

Pressestimmen

Mit seinem viel zu frühen Tod hat der Tausendsassa Christoph Schlingensief ein riesengroßes Loch in die deutsche Kulturlandschaft gerissen. Das wird einem mal wieder schmerzlich bewusst, wenn man diesen herzergreifenden Dokumentarfilm über Schlingensiefs letztes Projekt sieht: den Bau einer Oper im afrikanischen Staat Burkina Faso. (Zitty)

Dahrendorfs Film ist voller Neugier, komisch, anrührend und ziemlich chaotisch - und gerade darum der Arbeit des Künstlers [Christoph Schlingensief], dessen Sterben und Vermächtnis er dokumentiert, sehr nah. (Der Spiegel)

Ein berührendes Vermächtnis eines Visionärs. (Stern)

Verrückter oder Visionär? Christoph Schlingensief war die Synthese aus beidem. Einmal mehr und besonders lebhaft erfährt man das in „Knistern der Zeit“ ó Christoph Schlingensief und sein Operndorf in Burkina Faso, Sibylle Dahrendorfs packender Dokumentation über das Lebensprojekt des radikalen Filmemachers, Theaterregisseurs, Autors, Talkmasters und Aktionskünstlers, dessen Auseinandersetzung mit dem Sterben von der Entstehung des Operndorfes nicht zu trennen ist. Das zeigt der anrührende Film mit aller Deutlichkeit. Bewegendes Vermächtnis. (Der Tagesspiegel, Tobias Schwartz)

Man ist als Zuschauer immer nah dran und wird involviert in die emotionalen Höhen und Tiefen des Regisseurs [Christoph Schlingensief]. (taz, Katrin Bettina Müller)

Dieser Film nimmt den Rhythmus Afrikas auf, ohne ihn jedoch bloß exotisch auszustellen. (Neues Deutschland, Gunnar Decker)

Es ist ein Glücksfall für den Film über das Werden dieses Projekts, dass die freie Fernsehautorin Sibylle Dahrendorf Schlingensief schon sehr lange kennt, dass sie in den Jahren, in denen sie seine Arbeit als Reporterin begleitete, spürbar sein Vertrauen gewonnen hat. (epd Film, Anke Sterneborg)

In ihrem [Sibylle Dahrendorfs] schnörkellosen, ruhigen Film begleitet sie die Idee behutsam in die Wirklichkeit. (Märkische Allgemeine, Nada Weigelt)

Sibylle Dahrendorf erzählt in "Knistern der Zeit" von der Entstehungsgeschichte dieses Dorfes in der Savanne südlich der Sahara, zugleich ist der Film eine Geschichte des Abschieds von Schlingensief. (Tip, Bert Rebhandl)

Ein schöneres Vermächtnis an die Nachwelt als Schlingensiefs Operndorf in Burkina Faso kann es nicht geben... (SWR.de, Herbert Spaich)

Natürlich ist Sibylle Dahrendorfs Knistern der Zeit eine Schlingensief-Dokumentation. Sie lebt von seinem Elan, seinem Charme, davon, dass wir alle ihn hier noch einmal quicklebendig in Aktion erleben können, und wieder ein bisschen 'was Neues, eine weitere Facette seines Werks kennenlernen. Doch das ist unsere Wahrnehmung. Denn als Film ist dies zugleich das Gegenteil einer One-Man-Show: Ein Dokumentarfilm, wie er sein soll: Nüchtern, kühl, voller Lust an der Beobachtung und eben am Festhalten des Beobachteten. Und eben dadurch entwickelt er schnell einen Sog und eine ganz eigene Emotion und Poesie. (artechoc, Rüdiger Suchsland)

Preise und Festivals

- Internationales Dokumentarfilmfestival München 2012 / DOK.special
- ARCHIV:
- Uraufführung am 06. Mai 2012 beim Theatertreffen im Hebbel am Ufer (HAU1) in Berlin. (Mit Sibylle Dahrendorf, Aino Laberenz, Francis Kéré, Matthias Lilienthal und dem Filmteam. Moderiert von Kathrin Bauerfeind.)
- Der Kinostart wurde begleitet von einer Theatertour mit Publikumsgesprächen:
- Kampnagel Hamburg (02. Juni / Sibylle Dahrendorf, Aino Laberenz und Diébédo Francis Kéré)
- Theater Freiburg (03. Juni / Sibylle Dahrendorf und Aino Laberenz)
- Schauspiel Leipzig (06. Juni / Sibylle Dahrendorf und Aino Laberenz)
- Theaterhaus Stuttgart (10. Juni / Sibylle Dahrendorf und Aino Laberenz)
- Kammerspiele München (11. Juni / Sibylle Dahrendorf und Aino Laberenz)
- Schauspielhaus Bochum (12. Juni / Sibylle Dahrendorf und Aino Laberenz)
- Staatsschauspiel Dresden (15. Juni / Sibylle Dahrendorf und Diébédo Francis Kéré)
- Theater Bonn (20. Juni / Sibylle Dahrendorf, Susanne Bredehöft und Carl Hegemann)
- 26.08. 8. Filmfest der NEUE HEIMAT film
- 06.09. Theaterfestival Basel
- 16.09. Zürich Pfauen / Schauspielhaus Zürich
- 27.09. Graz / Steirischer Herbst